





Table with multiple columns: Eisenbahn-Actien, Prioritäts-Obligationen, Prioritäts-Obligationen, Preussische Fonds, Fremde Fonds, Bank- und Industrie-Papiere. Includes various stock and bond listings with prices and interest rates.

Familien-Nachrichten. Verlobt: Fräulein Marie Pade mit dem Wirtshausbesitzer Herr Georg Tempelin (Stettin). Geboren: Ein Sohn: Herr Fr. Möller (Stralsund).

Verkauf von 2 Baustellen in der Verbindungsstraße der Pommerensdorfer Anlagen.

Zwei der Stadt Stettin gebörende Baustellen in der Verbindungsstraße, westlich zwischen dem neu. Schulhaus und dem Eisenbahnquartier gelegen, jede von 65 Fuß Straßenfronte und Nr. 1 neben dem Schulhaus, mit 7756 qFuß, Nr. 2 neben dem Bahnhofsquartier, mit 5370 qFuß Flächeninhalt, sollen, da dieselben zu Commercialzwecken nicht gebraucht werden, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Montag, den 26. Oktober d. J., Morgens 11 Uhr, im ehemaligen Stadtvorordneten-Saale, Mönchenstraße Nr. 23 hierseits, vor dem Stadtrath Herrn Hempel an Termin an, zu welchem wir Käufer mit dem Bemerkten einladen, daß: 1) die Lage und das Minimum des Verkaufspreises 3 pro qFuß beträgt; 2) 1/2 des Meistgebotes vor der Uebergabe baar bezahlt werden muß; 3) 1/2 des Meistgebotes, bei prompter Verzinsung mit 5 pro Cent, fünf Jahre lang zur 1. Stelle hypothekarisch ungelündigt stehen bleiben können; 4) der auf dem Grundstücke haftende Canon gelöscht wird und lediglich das von früherher schon eingetragene Vorrecht der Stadt Stettin für sich selbst Rubrica II. stehen bleibt.

Die Dekonomie-Deputation. Städtische höhere Lehranstalt, Klosterstraße 1. Das Wintersemester beginnt am 6. Oktober. Die Aufnahme-Prüfungen für die Realklassen Sexta bis Ober-Tertia werden am Sonnabend, den 3. Oktober, für die Gymnasialklassen Sexta bis Ober-Quarta, am Montag, den 5. Oktober, jedesmal von 9 Uhr Vormittags ab, stattfinden.

Das Pädagogium Ostrowo bei Filehne (Ostbahn) nimmt Knaben vom 7. Lebensjahre auf, fördert bis Prima, entläßt mit der Berechtigung zum einjährigen Dienst, überwacht ernst und streng das religiöse Leben, das sittliche Verhalten, die Privatthätigkeit und die körperliche Entwicklung seiner Zöglinge. P-n-ion und Schulgeld 225 M. Prospekte gratis. Dr. Behelm-Schwarzbach, Director.

Bekanntmachung.

Das der höchsten Ortsbehörde von Krojanke gehörigen, im Starowischen Kreise in Westpreußen, 1 1/2, 1 1/2 und 1/2 Meilen von den Städten Flatow, Jastrow und Krojanke, sowie 3 Meilen von der Ostbahn resp. 3/4 Meilen von der im Bau begriffenen Schneidemühl-Dirschauer Eisenbahn entfernte gelegene Vorwerk Wengertz, welches nach der zur Regulierung der Grundsteuer vorgenommenen Ermittlung ein einen Flächenraum: a. an Hof- und Baustelle 6,61 Morgen, b. Acker 15,57 Morgen, c. Gärten 1,27 Morgen, d. Wiesen 91,17 Morgen, e. Weiden 36,61 Morgen, f. Wegen, Gewässern, Tristen und Anland 31,93 Morgen zusammen von 1725,04 Morgen preussisch Maaß umfaßt, excl. des dazu gelegten ehemals Zabelschen Bauergrundstücks bestehend aus: 42,11 Morgen

Flatow und Krojanke per Adresse des Geheimen Rechnungsraths und Dirigenten der Controlle der Staatspapiere Herrn Behnische zu Berlin spätestens bis zum 1. November d. J. schriftlich versiegelt franko einzureichen und wird bei annehmbar befundenen Geboten der Zuschlag bald darauf, jedenfalls binnen 3 Wochen erfolgen. Die Pachtbewerber müssen außer der Qualifikation als tüchtige Landwirthe den Besitz eines eigenen Vermögens von 20000 M. nachweisen und im Falle des Zuschlages der Pachtung eine Kaution von 2000 M. in inländischen Staatspapieren oder landschaftlichen Pfandbriefen erlegen. Flatow, den 27. August 1868. Prinzliches Rentamt.

Friedrich-Wilhelms-Schule.

Das Winter-Halbjahr beginnt Dienstag, den 6. Oktober. Die Prüfung zur Aufnahme finden statt: Freitag, den 2. Oktober für Schüler bis zum 12. Jahre, Sonnabend, den 3. Oktober für ältere; jedesmal Morgens um 9 Uhr in Konferenzzimmer. In den Klassen Ober-Tertia, Secunda und Prima ist die Aufnahme unbeschränkt; in den übrigen Klassen können nur einheimische Schüler aufgenommen werden, in Unter-Tertia, Ober-Quinta und Unter-Quinta kann keine Aufnahme statt finden. Die zur Vorlesung angemeldeten Kinder bitte ich am Montag, den 5. Oktober, Morgens 9 Uhr, in das Lokal der Vorschule zur Aufnahme zu bringen. Kleinsorge.

Städtische höhere Töchterchule.

Sonnabend, den 3. Oktober im Schulhause Aufnahme neuer Schülerinnen und zwar der für die unterste Klasse angemeldeten um 9, der übrigen um 10 Uhr. Glagau.

Kirchliches.

Lutherische Kirche in der Neustadt: Heute, den 30., Abends 7 Uhr, predigt Herr Pastor Döberecht.

Polizei-Bericht.

Gefunden. Am 20. d. Mts. vor dem Hause Hofmarkt 18-19 1 goldene Broche. Am 24. d. Mts. in der gr. Bollweberstraße ein Beutelporcellan mit Gelb. Am 25. d. Mts. auf dem Hofe der Polizei-Direktion 2 Lotterieloose der Frankfurter Lotterie.

Bekanntmachung.

Der Transport der Aktien etc. der unterzeichneten Regierung mittelst bespannten Wagens innerhalb der Stadt Stettin soll vom 1. Januar 1869 ab anderweit verbunden werden. Die näheren Bedingungen sind an unserer Registratur einzusehen. Unternehmungslustige wollen ihre Gebote schriftlich die Abgabe eines Gebotes erhält Niemand ein Recht an sich bis zum 10. Oktober d. J. bei uns einreichen. Durch den Zuschlag, wenn er auch der Mindestfordernde ist.

Königliche Regierung; Rassenverwaltung.

Die geheimnißvollen Unbekannten. Sahnig a/Rügen 21. September 1868. (Schluß). Da erschienen eines schönen Tages vor etwa 4 bis 5 Wochen, während beide Badegäste Crammas und Sahnig noch voll von Badegästen waren, zwei fremde Herren und mietheten sich als Badegäste unter den Namen Partikulier Werner und Dekonom Blank in Crammas ein. Die Herren verkehrten mit den übrigen Badegästen wenig, desto mehr aber mit den Fischern von Crammas. Sie plauderten mit denselben oft lange am Strande, besuchten sie in ihren Häusern und ruderten mit ihnen zum Fischfang. Dadurch wurden sie bald sehr beliebt und Jeder unterhielt sich mit ihnen ungezwungen und theilte ihnen mit, was er auf dem Herzen hatte. Einige behaupteten, die Herren wären Rentiers, Andere (da man sie oft lange mit Schreiben beschäftigt fand) riefen auf Schriftsteller, welche unsere reizende Gegend der Welt bekannt machen wollten. Bald waren die beiden Unbekannten mit sämmtlichen Dorfbewohnern auf freundschaftlichem Fuße und fingen nun auch an, sich dem Fischer Störling zu nähern. Obgleich das vorsichtig geschah, wurde diese Annäherung doch bemerkt und blieb nicht unbeachtet. Was in den Unterredungen der Unbekannten mit dem Fischer Störling besprochen ist, weiß man nicht. Anfangs merkte Sahnig nichts, später mußten ihm die geheimnißvollen Männer doch verdächtig vorgekommen sein, denn er forschte bei seinen Bekannten eifrig umher, wer die Fremden wohl sein möchten. Wie weit die Herren in ihrer Kenntniß gekommen waren, weiß man nicht, allein sie scheint noch nicht genügt zu haben, es soll

Die geheimnißvollen Unbekannten.

auch einer der Unbekannten, nachdem er die Vorakten eingesehen, der königlichen Regierung die Versprechen gegeben haben, ihr binnen acht Tagen einen geänderten Thäter des Mordes zu überliefern; daher mußten nach andere Mittel angewandt werden. Nun verbreitete sich in den beiden Dörfern plötzlich das Gerücht, im hohen Seeer an der Stelle, wo die Ermordete gefunden war, spulte s. Unnächstlich hörte man daseibst Geschrei und klagendes Gemüel. Aber auch in dem Dorfe Crammas wurden diese übernatürlichen Töne des Nachts zum Entsetzen der Dorfbewohner vernommen, vorzüglich aber im Hofe und gerade unter den Fenster der Schlafkammer der Störling'schen Eheleute. Ein holländischer Schiffer, der mit seinem Schiff in der Nähe v verrufenen Uferstelle vor Anker lag, lichte vor Frauen die Anker und wählte einen andern Ankerplatz. Tagelang hörte an in beiden Dörfern von nichts Anderm sprechen, als von m übernatürlichen Spul. Am meisten ängstigte sich der Fischer Störling, und angestellte Beobachtungen ergaben, daß bei Schlaf während dieser Zeit in seine Augen kam. Er verlosse eine bisherige Fassung und Beschreibung und zeigte nun i Mienen und Geberden nur zu deutlich sein Schuldbewußtsei. Bis her war er noch anscheinend heiter gewesen, jetzt schlich er wie ein Gespenst umher, sah beklügend zur Erde und vermied jeden und änglich jedes Gespräch — besonders war es auffallend, daß er den beiden Unbekannten, wenn er sie von Weitem erblckte, schau aus dem Wege ging. Vorgestern Morgen, als eben vom Fischfang heimkehrend, den Fuß an's Land setzte, traf ihn der Befehl, sich sofort zum Schulzen zu begeben. Er gehorchte. In der Stube

Die geheimnißvollen Unbekannten.

des Schulzen eintretend, sah er die geheimnißvollen Unbekannten an einem Tisch sitzen und neben ihnen den Schulzen und einen Gensdarm in vollen Waffen. Auf dem Tisch lagen sein Lachszeug, aus welchem die Leinen, womit die Kleider der Ermordeten behufs Aufnahme der Steine aufgebunden, herausgeschnitten war und daneben noch andere ihn kompromittirende Sachen. Er erbeute und seine Brust ging sichtbar auf und nieder. Die geheimnißvollen Unbekannten stellten sich ihm jetzt als zwei Criminalbeamte aus Berlin vor und sagten ihm die Thäterschaft des Mordes auf den Kopf zu. Darauf wurde er gefesselt und nach Bergen gefandt und in Bergen angekommen und kaum vom Wagen gehoben, war seine erste That ein zweiseitiges Gesländniß und zwar ein unumwundenes, das erste Mal auf dem landrätlichen Amt und das zweite Mal vor dem Untersuchungsrichter. Die Herren sind vorläufig noch hier um weitere Nachforschungen über die Helfer bei der That anzustellen. Die ganze Gegend freut sich über die Entdeckung und man weiß nicht genug des Lobes über den Eifer und die Geschicklichkeit der beiden Beamten zu sagen, welche so erfolgreich den Thäter des vor 5 oder 6 Monat verübten Mordes entdeckten. Man mag sagen was man will, jedenfalls ist den Herren als hohes Verdienst anzurechnen, daß sie sehr bald Land und Leute kennen lernten und auf diese Kenntniß der Eigenthümlichkeiten der hiesigen Bewohner (wozu ja ein unerreicher Aberglaube an Geister und Spul gehört) gestützt, ihre Mittel zur Erreichung ihres Zweckes wählten, und — wie Erfahrung gezeigt — mit vollständigem Erfolg.

